Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Behaupt- und Erläuterte Pyrotechnie

Starkey, George

Franckfurt am Mayn, 1711

VD18 1135772X-ddd

Das 7. Capitel. Handelt von denen verschiedenen Gattungen derer Medicamenten, die durch diese Kunst bereitet werden

urn:nbn:de:bsz:31-95883

Visual Library

seine Irrthümer wohl beherzziget / auch die Arbeit mit ihren gethanen Effecten reifflich überleget und notiret / so wird er leichtlich schliessen können / was die Ursach seines Fehlers gewesen / und demnach durch weiteres Nachsinnen auch die innersten mysteria oder Geheimnüsse der Natur erforschen / die sich durch dergleichen nachgrübeln alleinig finden lassen und an Tag legen.

3. Endlich suche / mein Artist / deinen Haupt-Zweck in denen kostbaren Artzneyen / verfolge ihn / und trachte / daß du die so in geringem Preiß und Werck seyn / nicht wie jener untreue Knecht im Evangelio gethan / der sein eintziges Pfund vergraben / negligirest und verschlauderst: Employire das von GOtt dir anvertraute Gut / so lang und gut / biß du durch öfftere Proben deiner Qualität und Geschicklichkeit / tausendfachen Nutzen erwuchert hast / welches GOtt der HErr auch denen frommen und getreuen Knechten verheissen hat.

Das 7. Capitel.

Von denen verschiedenen Arten derer Artzneyen / welche durch diese Kunst können *præparirt* werden.

1. SO bin ich nun durch die Segens-volle Hand des Höchsten also weit geleitet und geführet / daß ich nunmehr alle edle Medicamenten durchgehen und erforschen kan / welches auch der Anfang meines vorgenommenen Zwecks ist. Bitte derowegen weiter nichts von dir / mein Leser! als eine wenige Gedult im Auffmercken / für solches dir alle Treue / Auffrichtigkeit und Warheit versprochen werden soll. Belangend aber

aber eigentlich die Gattung derer Artzneyen / so finden sich deren zweyerley / davon einige special einige aber universal genennet werden. Das ist/ einige dienen nur zu gewissen / andere aber zu allen Kranckheits-Fällen: Und diese Eintheilung führet noch eine andere Zertheilung in und bey sich/ die zu seiner Zeit erwiesen werden soll. Die Mittel und Wege aber / wodurch die Artzneyen (so wie man sie zu haben verlanget) ihre Würckung außüben / zeigen sich durch schwitzen und Harntreiben/ (per diaphoresin & diuresin) die vomitoria und purgantia lasse ich gerne zu / daß man sich deren bediene: Und halte es deßfalls mit Helmont, wenn er spricht: Reus sim coram Deo, si svasero à purgantibus prorsus abstinendum. (GOtt finde mich / wenn ich von denen Purgantien gäntzlich abzustehen rathe.)

2. Die Artzneyen welche der höchste Schöpffer zu vielen/ (wil nicht sagen zu allen/ oder denen meisten) Kranckheiten geordnet hat / und welche simplicia genennet werden / gehören dißmahl hieher nicht. Denn dieser Tractat nur von denen Artzneyen handelt / die durch das Feuer bereitet werden müssen / und bey deren Erfindung man allhier auf den Segen GOttes zu bauen hat. doch daß man auch dabey seine Arbeit mit gebührendem Fleiß tractire / und unverdrossen darinnen sey. Und da kan man keine gewisse Reguln vorschreiben / deren man sich hier bedienen könte. Denn das Feuer ist ein widriges Ding / und das agens heterocliton, dessen Herfürbringen nach der Vernunfft geurtheilet oder demonstriret werden kan. Es machet corrosi-

Des Feuers Beschreibung.

rosivische Dinge süß / und verwandelt die Süsse wieder in ein corrosiv: Dissolviret und löset gantze Cörper auf / coaguliret auch wiederum das flüchtige/ das fixe machet es flüchtig / und das flüchtige wieder fix. Sonsten findet man wenig Licht/ wobey man könnte den Werth der vest-verschlossenen Cörper (concretorum) erkennen/ oder sonsten die hervorgebrachte Dinge schätzen und urtheilen. Bleibet derowegen in allen und jeden / was die operation anlanget / die Natur frey / als deren Würckung wundersam ist: Ja ihre Wege und Fußstapffen sind also mit der Dunckelheit umschräncket und bedecket / daß man ohne Führung und Hülffe des HErrn/ nebst angewandtem Fleiß/ unmöglich zu derselben Grund gelangen kan.

Das 8. Capitel.

Von dem Schlüssel insgemein zu dieser Kunst.

1. DIe Schlüssel zu dieser Kunst sind die congelation (Verhartung) und dissolution (Aufflösung) oder Flüchtigmachung (volatilisation) und Fixmachung (Fixation) als auf welche sich alle Chymische operationes gründen. Und gehet die separation, digestion, fermentation und cohobation, auf eben diesen Weg / daß sie nemlich dasjenige / was zuvor ein grobes / dickes Corpus gewesen/ fliessend und subtil machen/ oder das was volatilisch war / figiren / und auf gleiche Weise wieder umkehren. Das Mittel aber zu allen solchen Dingen / wenn sie in ihrem natürlichen Verstand recht betrachtet werden / ist das ferment. Siehet man nun die operation des Künstlers etwas